

Extrablatt des Enztälers.

Ausgegeben: Neuenbürg, den 23. November 1915, mittags 12 Uhr.

Telegramm des Wolff'schen Büros an den „Enztäler“.

(WZB.) Den 22. November, nachm. 2 Uhr.
Großes Hauptquartier, 22. November. Amtl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Die feindliche Artillerie zeigte lebhafteste Tätigkeit in der Champagne, zwischen Maas und Mosel und östlich von Luneville.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Ein schwacher russischer Vorstoß gegen den Kirchhof von Plunt (nordwestlich von Dünaburg) wurde abgewiesen. Sonst ist die Lage unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Bei Socanica (im Jbartal) wurden serbische Nachhutten zurückgeworfen. Der Austritt in das Labial ist beiderseits von Podujevo erzwungen.

Gestern wurden über 2600 Gefangene gemacht, 6 Geschütze, 4 Maschinengewehre, zahlreiches Kriegsgerät erbeutet.

Im Arsenal von Novipazar fielen 50 große Mörser und 8 Geschütze älterer Fertigung in unsere Hand.

Oberste Heeresleitung.

Balkan-Nachrichten.

Frankfurt, 22. Nov. (GAG.) Aus Kraljevo meldet die „Frankf. Zeitung“ von dem Kriegsbericht-erfasser bei der deutschen Südarmee: Die augenblicklichen Kämpfe in Serbien spielen sich auf einem Terrain von alpinem Charakter ab. Der teilweise herrschende völlige Mangel an Wegen, an Quartieren und an Ernährungsmöglichkeiten aus dem Lande stellen alles in den Schatten, was unsere Truppen in Ost und West an Schwierigkeiten bisher überwunden haben. Der in den letzten Tagen frisch gefallene Schnee hat die Nebenflüsse der westlichen Morawa noch reißender gemacht. Seit gestern herrscht ein angenehmer leichter Frost, der die Wege morgens und abends besser gangbar macht. Unsere Trainkolonnen, die hier in Serbien noch mehr als anderswo ihre Gleichwertigkeit mit allen anderen Truppengattungen täglich bewiesen haben, haben an dem trotz aller Widerwärtigkeiten unaufhaltsamen, sicheren Vormarsch unvergänglichen Anteil.

Sofia, 22. Nov. Die Bulgaren umgeben Pristina von Süden, Norden und Osten. Heftige Südoststürme verhindern weitere Landungen in Saloniki. Bisher sind 80000 Franzosen und 30000 Engländer ausgeschifft. Abtransportiert sind etwa zwei Drittel. Nach Saloniki sind krank oder verwundet 5000 Franzosen, aber nur 20 Engländer zurückgeführt. (S. M.)

Genf, 22. Nov. (GAG.) Mailänder Blätter berichten: Vor dem griechischen Hafen Patros sind 3 englische Kriegsschiffe erschienen, vor Dermopolis, östlich von der Athener Bucht, sind 2 fran-

zösische Kanonenboote eingelaufen. Vor Saloniki ankern 9 Kriegsschiffe der Entente.

Frankfurt, 22. Nov. (GAG.) Aus Athen meldet die „Frankf. Ztg.“: Aus Saloniki wird gemeldet: Alle Anzeichen sprechen dafür, daß in Bälde die Entente die Okkupation Salonikis aussprechen wird. Eine Reihe englischer und französischer Bahnbeamter sind in Saloniki eingetroffen. Die Entente wird die bisher von den Griechen verwaltete Bahnstrecke Saloniki—Doiran und Saloniki—Gheorgheli sowie die Verbindungsbahn Gheorgheli—Doiran in eigener Verwaltung durchzuführen.

London, 22. Nov. (WZB.) Die „Times“ meldet aus Athen: Die Schiffe der Alliiertenflotte unterzogen alle griechischen Dampfer im Ägäischen Meer und im Mittelmeer einer strengen Untersuchung.

Berlin, 23. Nov. (WZB.) „Petit Journal“ erfährt, wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Kopenhagen gemeldet wird, daß die griechische Regierung und alle politischen Kreise Griechenlands die Situation sehr ruhig beurteilen. Einstimmig sei man jetzt entschlossen, wohlwollende Neutralität nach beiden Seiten hin aufrecht zu erhalten.

Sofia, 22. Nov. Der Minister des Innern, Popow, erklärt in der „Balkanska Posta“, Rumänien und Griechenland werden trotz der verweifelten Agitation der Entente neutral bleiben. Venizelos werde es nicht gelingen, die jetzige patriotische griechische Regierung zu stürzen.

London, 22. Nov. „Central News“ melden aus Genf: Die „Tribuna“ fordert in einem Leitartikel, daß statt der Entsendung eines italienischen Expeditionskorps durch Albanien nach Serbien Italien aus albanischen Stämmen ein Expeditionskorps bilden und nach Serbien senden soll. (Die Albaner werden sich bedanken!) (S. M.)

Ezernowitsch, 22. Nov. (GAG.) In Bessarabien werden andauernd russische Verstärkungen herangeholt. Fortwährend langen neue Jäger mit russischer Kavallerie und Infanterie an. Die stärkste Anhäufung findet lt. „Frankf. Ztg.“ statt an den Donauhäfen Reni, Ismail und Kilia, wo russische Transportdampfer mit Mannschaften beladen anlangen. Zahlreiche höhere russische Offiziere nehmen fortwährend Inspektionen vor. Die Russen beginnen auch am Dniestr Besehungen anzulegen.

Sonstige neue Nachrichten

Zürich, 21. Nov. (GAG.) Wie Havas aus London berichtet, will die „Daily Mail“ aus Rotterdam erfahren haben: In wohlunterrichteten Kreisen wird versichert, Kaiser Wilhelm werde nach seinem Besuch in Konstantinopel eine Zusammenkunft mit König Konstantin von Griechenland haben. Der Ort der Zusammenkunft ist noch nicht bekannt, Vorbereitungen für die Zusammenkunft seien jedoch getroffen worden.

Berlin, 23. Nov. (WZB.) Aus München wird dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet: In Miesbach ist gestern nachmittag ein Doppeldecker aus einer Höhe von 20 Metern abgestürzt. Der Flugzeugbeobachter, Leutnant v. Sedendorf, blieb tot unter dem Apparat liegen. Der Führer, Leutnant v. Grailsheim, wurde mit einer schweren Gehirnerschütterung ins Krankenhaus transportiert. Die Ursache des Absturzes ist bisher unbekannt.

Berlin, 23. Nov. (WZB.) Heute, am 23. Nov., begeht die Königin Wilhelmina von Holland ihr 25jähriges Regierungsjubiläum. Gerade jetzt wird Holland, so schreibt die „Wost. Ztg.“, zur See stark von England drangsalariert. Je schwerer die Zeit sei, umso mehr dürfe der Königin heute der Tribut der Sympathie für ihre Persönlichkeit und ihre Tugenden gezollt werden.

Paris, 23. Nov. (WZB.) Ein Nebengebäude des Bon Marche-Kaufhauses, in dem Verwundete untergebracht waren, ist durch einen großen Brand zerstört worden. Es gelang, die Verwundeten zu entfernen. Nach den bisherigen Feststellungen ist niemand zu Schaden gekommen, außer einigen Feuerwehrleuten, die an Rauchvergiftung erkrankten.

London, 22. Nov. Ein Exchange-Telegramm meldet aus New York, daß die Regierungen Englands und Frankreichs zwecks Ankaufs weiterer amerikanischer Flugzeugfabriken verhandeln.

Lyons, 23. Nov. (WZB.) „Republicain“ zufolge erklärte Theodor Roosevelt, die von der Entente verbreitete Nachricht, er werde als freiwilliger höherer Offizier in den Heeren der Alliierten kämpfen, entbehre jeder Begründung.

Den 23. November 1915.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Aus Wien wird der „Frankf. Ztg.“ berichtet: Württemberger und Brandenburger Truppen waren es, die sich nach erbitterten Straßenkämpfen der mit schon veralteten Werken besetzten Stadt Novipazar bemächtigten. Zur Deckung der nach Montenegro hinüberführenden Kommunikation in das Gebiet von Pestera sind südwestlich von Novipazar starke serbische Nachhutten zurückgelassen, die zähen Widerstand leisteten.

Sofia. (Priv.-Tel.) Die bulgarische Post- und Telegraphen-Direktion hat 400 der tüchtigsten Telegraphisten nach Mazedonien und in die Morawa-Gegend zur Einrichtung des Telegraphen- und Postverkehrs abgeschickt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Deutsche Tagesztg.“ meldet aus Scheveningen: Die Gesandten Griechenlands gaben eine Erklärung ab: Die griechische Regierung werde nach wie vor die Ausschiffung der Verbandstruppen in Saloniki in keiner Weise belästigen, könne jedoch den Uebertritt bewaffneter Serben nach Griechenland nicht zulassen. Somit sei das Ultimatum des Verbandes wirkungslos. Man glaube nicht, daß der Verband außer der Blockade andere Gewaltmittel anwenden werde.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Täglichen Rundschau“ aus Kopenhagen erfährt das „Echo de Paris“ aus Petersburg: Die russischen Militärkreise geben als Grund für die plötzliche Einstellung der Offensivbewegung in Rußland, in Galizien und Polhynien an, daß es erforderlich sei, wegen der unsicheren Haltung Rumaniens schleunigst 200000 Mann in Bessarabien zusammenzuziehen.

Druck und Verlag der G. Rech'schen Buchdruckerei des Enztälers. — Verantwortlicher Redakteur G. Rech in Neuenbürg.

Verzeichnis der Mitglieder

Im Jahre 1871

Verzeichnis der Mitglieder
des Vereins
für die Geschichte
des Landes
Calw
Im Jahre 1871